

- der erste Performance-Zustand ist, und eines dritten Performance-Zustandes, der höher als der zweite Performance-Zustand ist, wobei das Computersystem eine Energieversorgung aufweist, die eine Batterie beinhaltet; 5  
Bestimmen (404), ob das Ereignis ein vom Benutzer eingeleitetes Ereignis oder ein von Software eingeleitetes Ereignis ist; 10  
wenn das Ereignis ein vom Benutzer eingeleitetes Ereignis ist, direktes Versetzen (406) der integrierten Schaltung aus dem ersten Performance-Zustand in den dritten Performance-Zustand, 15  
wenn das Ereignis ein von Software eingeleitetes Ereignis ist, Versetzen (408) der integrierten Schaltung aus dem ersten Performance-Zustand in den zweiten Performance-Zustand.
2. Verfahren nach Anspruch 1, wobei das Benutzerereignis durch eine Programmierumgebung definiert ist, innerhalb welcher das Computersystem betrieben wird. 20
3. Verfahren nach Anspruch 1, wobei direktes Versetzen das Versetzen ohne Verzögerung ist. 25
4. Verfahren nach Anspruch 1, ferner umfassend:
- Betreiben der integrierten Schaltung in einem dritten Performance-Zustand für einen vorherbestimmten Zeitraum auf Basis von thermischen Überlegungen, um in einem dritten Performance-Zustand ausfallfrei funktionieren. 30
5. Verfahren nach Anspruch 4, wobei das Computersystem ein Laptop-Computer ist. 35
6. Verfahren nach Anspruch 1, wobei das Computersystem ein persönlicher digitaler Assistent ist. 40
7. Vorrichtung, umfassend:
- Mittel (136) zum Detektieren eines vom Benutzer eingeleitetes Ereignisses oder eines von Software eingeleitetes Ereignisses in einem Computersystem; 45  
wobei das Computersystem eine integrierte Schaltung (112) mit mehreren Performance-Zuständen beinhaltet einschließlich eines ersten Performance-Zustandes, eines zweiten Performance-Zustandes, der höher als der erste Performance-Zustand ist, und eines dritten Performance-Zustandes, der höher als der zweite Performance-Zustand ist; 50  
Mittel zum Bestimmen, ob ein detektiertes Ereignis ein vom Benutzer eingeleitetes Ereignis oder ein von Software eingeleitetes Ereignis ist; und 55
- Mittel (130, 134) zum direkten Versetzen des integrierten Schaltung aus dem ersten Performance-Zustand in den dritten Performance-Zustand auf Basis des Detektierens, dass das Ereignis ein vom Benutzer eingeleitetes Ereignis ist, oder zum Versetzen der integrierten Schaltung aus dem ersten Performance-Zustand in den zweiten Performance-Zustand auf Basis des Detektierens, dass das Ereignis ein von Software eingeleitetes Ereignis ist.
8. Vorrichtung nach Anspruch 7, ferner umfassend:
- Mittel (134) zum Ändern der Betriebsfrequenz der integrierten Schaltung (112), um den Performance-Zustand der integrierten Schaltung zu ändern.
9. Vorrichtung nach Anspruch 7, ferner umfassend:
- Mittel (130) zum Ändern des Betriebsspannungspegels der integrierten Schaltung (112), um den Performance-Zustand der integrierten Schaltung zu ändern.
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 7 bis 9, umfassend:
- ein computerlesbares Medium; und  
ein im computerlesbaren Medium gespeichertes Programm zum Managen des Energieverbrauchs innerhalb der integrierten Schaltung, dem Programm zugeordnete Anweisungen zum direkten Versetzen der ersten integrierten Schaltung (112) aus dem ersten Performance-Zustand in den dritten Performance-Zustand auf Basis des Detektierens eines Benutzerereignisses.
11. Vorrichtung nach Anspruch 10, wobei der erste Performance-Zustand einen ersten Spannungspegel und eine erste Betriebsfrequenz umfasst.
12. Vorrichtung nach Anspruch 10, wobei der dritte Performance-Zustand eine zweite integrierte Schaltung umfasst, die zusammen mit der ersten integrierten Schaltung Anweisungen verarbeitet.
13. Vorrichtung nach Anspruch 10, ferner umfassend:
- Frequenzregelungslogik zum Ändern einer Betriebsfrequenz der ersten integrierten Schaltung, wobei die Frequenzregelungslogik ein Signal vom Programm empfängt.
14. Vorrichtung nach Anspruch 10, ferner umfassend:
- Spannungsregelungslogik zum Ändern einer